

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Walle vom 13.07.2020 im Ortsamt West**

Nr.: XIII/05/2020

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 21.10h

anwesend:

Herr Alexander Becker  
Herr Roland Heinsch (i.V. für Herrn Tapking)  
Herr Jens Hirschberg  
Herr Gerald Höns  
Herr Thorsten Jahn  
Herr Jens Oldenburg  
Herr Jürgen Pohlmann  
Herr Franz Roskosch

verhindert ist:

Herr Jörg Tapking

Gäste:

Herr Wittig, SKUMS  
Frau Bruck (IB)  
Herr Punke (Klimazone Findorff)  
Herr Prietzel (BUND)

acht Bürgerinnen und Bürger

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/20 vom 17.06.2020
- TOP 3:** Förderung klimaangepasste Stadt- und Stadtteilentwicklung  
hier: Beiratsbeschluss vom 28.04.2020 „Auskunftsbegehren zur klimawirksamen Beschlussfindung in der Beiratsarbeit“  
dazu eingeladen: Herr Stefan Wittig, SKUMS
- TOP 4:** Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern  
dazu eingeladen:  
Frau Bruck (IB), Herr Punke (Klimazone Findorff), Herr Prietzel (BUND)
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:**

**TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/20 vom 17.06.2020**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **TOP 3: Förderung klimaangepasste Stadt- und Stadtteilentwicklung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Wittig aus dem Umweltressort zu Gast. Anhand einer edv-gestützten Präsentation (vgl. Anlage 1) wird u.a. Folgendes dargestellt:

- Herr Wittig ist seit November 2019 im Referat 20 des Umweltressorts beschäftigt. Die Stelle wird überwiegend aus Bundesmitteln finanziert. Inhaltliche Grundlage der Arbeit ist die Klimaanpassungsstrategie des Landes Bremen von 4/2018.
- Aufgaben des Klimaanpassungsmanagers:
  - Umsetzungsmanagement, Erstellung von Verfahrensregeln bei Planungs- und Entscheidungsprozessen, Stadtklimaanalyse, Leitung der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe „Klimaanpassung“
  - Beobachtung des Klimawandels ist für die Stadtplanung wichtig. Stichworte dazu: Entwicklung der Temperaturen, Starkregenvorsorge, Sturmgefahren, Sturmfluten
  - Darstellung der „Entwurfsbaukästen“ zur Gestaltung der Bebauungsstruktur, der Gebäudehülle sowie der Straßenraumgestaltung
  - Beratung bei Bau- und Planungsprozessen wie aktuell bei der Entwicklung der „Überseeinsel“

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

- Der Bereich Starkregenereignisse/überflutete Keller muss lt. Herrn Wittig weiter beobachtet werden. Hingewiesen wird hierzu auf die einsehbare „Starkregenkarte“, die Umweltberatung und die Beratung von Hansewasser für Privathaushalte.
- Windkanaluntersuchungen? Wurden noch nicht realisiert
- Versickerungsfähigkeit von Böden? Für Behörden besteht der Zugriff auf Karten, die hierüber Auskunft geben können.
- Förderung und Finanzierung von Schächten? Eventuell über die Bremer Aufbaubank, Infos dazu über die Bremer Umweltberatung.
- Einbindung der Klimaanpassung in die Förderung von Grünflächen im Stadtteil? Ja, gemeinsam mit vielen anderen Akteuren.
- Zuständigkeit des Referenten auch für Klimaanpassung in Privathaushalten? Schwerpunkt liegt in der behördeninternen Kommunikation zur Thematik, wenn möglich auch Öffentlichkeitsarbeit über Vorträge etc.. Keine Einzelberatung, in diesen Fällen erfolgt die Vermittlung an die zuständigen Stellen.
- Anlage Gründächer? In diesem Bereich ist die Stadt über das Ortsbegrünungsgesetz und das Gründachkataster auf dem Weg.
- Instrument/Tool für die Beiräte zur Entscheidungsfindung im Stadtteil? Ein festes Instrument ist nicht vorstellbar, es handelt sich immer um Einzelfallentscheidungen. Eher geht es um Regeln; Anfragen zu bestimmten Projekten an den Klimaanpassungsmanager sind bei Bedarf möglich.
- Wie ernst ist die Lage? Aus Sicht des Ausschusses muss die Thematik an die Bürger\*innen herangetragen werden, auch kleine Bausteine sind hierzu wichtig. Herr Wittig wäre bereit, bspw. an einer Info-Veranstaltung im Stadtteil teilzunehmen.

Inwieweit die Beantwortung des Auskunftsbegehrens des Beirats vom 28.04.2020 in separater schriftlicher Form erforderlich ist, soll im Nachgang besprochen werden.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herrn Wittig für die sehr informative Darstellung des Begriffs „Klimaanpassung“ und die Vorstellung seines Aufgabenbereiches.

#### **TOP 4: Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern**

Frau Bruck von Immobilien Bremen (IB) führt anhand einer edv-gestützten Präsentation (vgl. Anlage 2) in die Thematik ein. Ausgeführt wird u.a.:

- Die Referentin ist seit 2014 für IB tätig, ab dem 01.06.2020 im Bereich „Strategie und Steuerung“.
- Ein Sanierungsfahrplan ist lt. Koalitionsvereinbarung von 2015/2019 zu erarbeiten und an den wirtschaftlichen, energetischen Notwendigkeiten und den Bedarfen der Nutzer\*innen zu orientieren.
- Insgesamt wurden circa 800 Gebäude untersucht.  
Ein Klimaschutzteilkonzept befasst sich mit den Stadtteilen Walle und Findorff. Hier sind 33 von 47 Gebäuden für PV-Anlagen grundsätzlich geeignet.  
Enthalten sind Gebäude von vor 2002, größer als 250qm, öffentliche Gebäude.  
Ziele: Erarbeitung von energetischem Einsparungspotential, Einsatz erneuerbarer Energien  
Probleme: aufgrund mangelnder Statik sind nicht alle Dächer geeignet, noch keine vollständige Erfassung aller Dächer, Wirtschaftlichkeit bei einem Ausbau nicht immer gegeben
- Unterschieden werden muss bei der Anlage von PV-Anlagen zwischen Bestandsgebäuden und Neubauten.  
Beispiel Bestandsgebäude: Allgemeine Berufsbildende Schule am Steffensweg  
500qm des Daches wären vom Grundsatz her sehr gut geeignet für eine PV-Anlage. Nur circa 1/3 des erzeugten Stroms könnte jedoch verbraucht werden, „Verkauf“ an andere kaum zu realisieren.  
Beispiel Neubau: Berufsschule GAV  
Neubauten müssen mit PV ausgestattet werden, wenn grundsätzlich Eignung besteht  
40% belegt mit PV, wirtschaftliche Gründe müssen einbezogen werden
- Darstellung des Projekts „Solar Cities“
- Ausblick:
  - Einstellung eines/r Klimaschutzmanagers/in bei IB in 2020, weitere Stellen in anderen Ressorts
  - Einstellen zusätzlicher Mittel für Klimaschutzteilkonzepte in den Haushalt erfolgt

Herr Punke von der Klimazone Findorff ergänzt die Ausführungen von Frau Bruck (vgl. Anlage 3). Die ausführliche Präsentation wird dem Ortsamt zur Anlage an das Protokoll zugeleitet.). Mündlich berichtet wird u.a. Folgendes:

- Der Verein bietet ehrenamtlich Rundgänge zur Thematik „PV-Anlagen“ an.
- Es besteht eine Arbeitsgruppe mit dem BUND, um zu untersuchen, warum es in den letzten Jahren mit der Anlage und Umsetzung von PV-Projekten nicht gut geklappt hat.
- Der Verein möchte die Umsetzung der seit circa 2,5 Jahren existierenden Klimaschutzteilkonzepte in den Stadtteilen begleiten. Bürgerbeteiligung wird eine hohe Bedeutung zugeschrieben.
- Herr Punke wirbt dafür, dass Beiräte im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren Klimaschutz, PV-Optionen und Solaranlagen auf Dächern einfordern.
- Zusätzlich setzt man sich zur Umsetzung für eine Priorisierung der im Klimaschutzteilkonzept identifizierten Gebäude ein.

Aspekte des BUND zur Thematik, die von Herrn Prietzel vorgetragen werden:

- Der BUND unterstützt das Anliegen der „Klimazone Findorff“.
- Die Versorgung und Nutzung von erneuerbarer Energie muss schneller und besser ausgebaut werden, bislang nur 1% Solarenergie in Bremen.
- Ziel des BUND: Verwendung von zu 100% erneuerbare Energien
- Ein guter Beginn ist die Ausstattung von Dächern mit PV-Anlagen. Negativ wird bewertet, dass aus den im Vorfeld dargestellten Gründen pro Dach nicht die Menge an erneuerbarer Energie erzeugt (und weitergegeben) werden darf, die eigentlich möglich wäre.
- Die Regulatorik des Bundes muss sich ändern.

Anmerkungen/Fragen aus dem Ausschuss an die Vortragenden.

- Nachrüstung von Dächern möglich, wenn sich Regularien ändern? „Jein“, das ist abhängig von vielen Faktoren (Ausrichtung der Dächer, Anpassung der Statik etc.), vieles ist noch im Fluss.
- Umgang mit Schwankungsproblemen in der alternativen Energiegewinnung: Dazu gibt es spezielle Informationsveranstaltungen.
- Bereich „PV-Anlagen auf privaten Dächern“: Hier gibt es noch viel Luft nach oben. Wohnungsbaugesellschaften nehmen sich der Thematik nach und nach an, auch Gewerbetreibende müssen aktiv werden. Für Neubauten besteht PV-Pflicht, allerdings gibt es noch keinen Start-Termin.

Erörterung Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Umsetzung Klimaschutzteilkonzepte – Solarenergienutzung auf Dächern öffentlicher Gebäude“

Aussprachebedarf wird nicht formuliert.

Beschluss (einstimmig): Zustimmung

## **TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen**

Beantragung von Fahrradstellplätzen in der Geestemünder Straße im Bereich Nr. 54 und 44

Der Ausschuss hat dem Antrag bereits zugestimmt. Die Antragsteller\*innen möchten ihre Anlagen, unterstützt durch eine Präsentation (vgl. Anlage 4), zusätzlich persönlich vorstellen.

Dargelegt wird u.a.:

- der öffentliche Charakter von Straßen
- Bedingungen für die Platzierung von Lastenrädern
- Gestaltungsbeispiele für Abstellanlagen

Ergebnis: Kontaktaufnahme zum ASV wegen der Gestaltung der Anlage, ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen kontaktiert Frau Jäckel vom ASV wegen einer möglichen zusätzlichen Gestaltung des Straßenraums durch Querungen u.a.

Nachbereitung „Walle Central“:

hier: Anliegen der Einrichtung „Neuer Wasserturm“ in der Karl-Peters-Straße

Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen stellt Anliegen der Bewohner\*innen der Einrichtung dar (Bürgerantrag kommt). Für notwendig erachtet wird (vgl. Anlage 5):

- Abgesenkte Bürgersteige vor dem Haupthaus und gegenüber Haus Nr. 74
- Verbesserung Querung Elisabethstraße/Grünstreifen durch Erhöhung der Furt, höhere Beschilderung und farbliche Hervorhebungen
- Zusätzlicher Übergang Bremerhavener Straße/Ecke Karl-Peters-Straße

Ergebnis:

Weiterbefassung im Ausschuss, wenn Bürgerantrag vorliegt

Bürgerantrag „Parksituation/zugeparkte Firmenausfahrt Gewerbegebiet Kieler Straße“

Aus dem Ausschuss wird illegales Parken bestätigt. Dem Verkehrssachbearbeiter liegen allerdings keine offiziellen Beschwerden zu dieser Stelle vor, eine Sichtung vor Ort soll erfolgen.

Ergebnis:

Der Bürger soll darüber informiert werden, dass bei erneutem Auftreten der Problematik die Polizei und das Ordnungsamt verständigt werden sollen.

Beschwerde Ruhestörung/Zerstörung 28.06.2020 Dedesdorfer Platz „Waller Mitte“

Die Situation wird besprochen und soll intensiv weiter beobachtet werden. Zusätzliche Müllbehälter sind angezeigt.

Ergebnis: Die Bürgerin soll darüber informiert werden, bei ruhestörendem Lärm nach 22.00h die Polizei anzurufen. Die Entwicklung auf dem Platz soll beobachtet und zusätzliche Müllbehälter angefordert werden.

Bürgeranfrage: Anwohnerparken im „Reformatoren-Viertel“ und Umwandlung Grünstreifen  
Utbremer Straße in Parkfläche

Die Anfrage wird besprochen.

Ergebnis: Der Ausschuss spricht sich gegen das Parken auf dem Grünstreifen aus.

Bürgeranliegen: Blitzanlagen/GMT an der Nordstraße (Hafenrandstraße) zur Gefahrenab-  
wehr durch „rasende“ PKW-Fahrer (insbesondere Ecke Emders Straße)

Die Situation wird erneut ausführlich erörtert. Der Verkehrssachbearbeiter stellt zur Unfallstatistik von 1/2018 – 5/2020 15 Unfälle dar, davon fünf mit Leichtverletzten dar. Die Polizei führt vermehrt mobile Kontrollen durch.

Ergebnis: Der Ausschuss spricht sich für feste Blitzanlagen entlang des Straßenzugs aus. Prüfauftrag an die zuständigen Behörden.

Situation im Bereich hinter Haus Waller Heerstraße 1

Lt. dem Vertreter der AfD will sich das ASV darum kümmern, Antrag ggf. später.

### **TOP 6: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

Anträge auf befristete Duldung und Sondernutzung für mehr Außengastronomie:

Zur Thematik ist vom Ortsamt ein Kriterienkatalog zusammengestellt und dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet worden. Darüber können eingehende Eil-Anträge bewertet und durch das Ortsamt rasch beantwortet werden.

Stellungnahme (einstimmig): Zustimmung zu den aufgeführten Kriterien und dem besprochenen Verfahrensablauf.

Nennung möglicher Einsatzmöglichkeiten für Protected Bike Lanes im Stadtteil (Schreiben  
SKUMS v. 19.05.2020)

Zurzeit keine Vorschläge.

Anhörung: VAO.0336/07/2020 - Wegweiser für die Fa. Caramba Ratzeburger Straße/Berge-  
dorfer Straße:

Stellungnahme: Zustimmung

Antrag der AfD „Stellplätze für Miet-elektro-Roller schaffen“:

Der Antrag soll im Beirat erörtert werden.

Renovierung „Mäusetunnel“

Die Vorsitzende berichtet zum Sachstand:

Ein Waller Künstler gestaltet den Tunnel mit Jugendlichen, die pädagogische Leitung liegt beim LidiceHaus. 2500€ sollen aus Jugendbeteiligungsmitteln des Beirats genommen werden. Weitere 5000€ werden aus dem Stadtteilbudget benötigt. Der Beschluss soll in der nächsten Beiratssitzung erfolgen.

### **TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Baustelleninformation von HanseWasser“:

Anwohnerschreiben ist verteilt worden.

Schreiben vom 30.06.2020 vom ASV – „Radwegsanierung Nordstraße“:

Das ASV teilt mit, dass nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme Hansestraße ein Teil des Radwegs in der Nordstraße saniert wird.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum:

Fahrrad-Beschilderung Waller Feldmark:

Aus dem Publikum wird das Anliegen formuliert, dass die Schilder so schnell wie möglich wieder aufgestellt werden sollen, nicht erst im Oktober. Hierfür sollte ein Schreiben an die zuständige Senatorin erfolgen.

Ergebnis: Der Ausschuss unterstützt das Anliegen.

Sachstand Antrag „Mauersegler“

Der Antrag ist weitergeleitet worden, die Antwort muss abgewartet werden.

Vorsitz

Sprecher:

Protokoll (nach Bandaufzeichnung):

\_\_\_\_\_  
-U. Pala-

\_\_\_\_\_  
- J. Pohlmann-

\_\_\_\_\_  
- P. Müller-